Vom Ersetzen und Bewahren

Autor(en): **Lüthi, Eva**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **108 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1003751

Nutzungsbedingungen

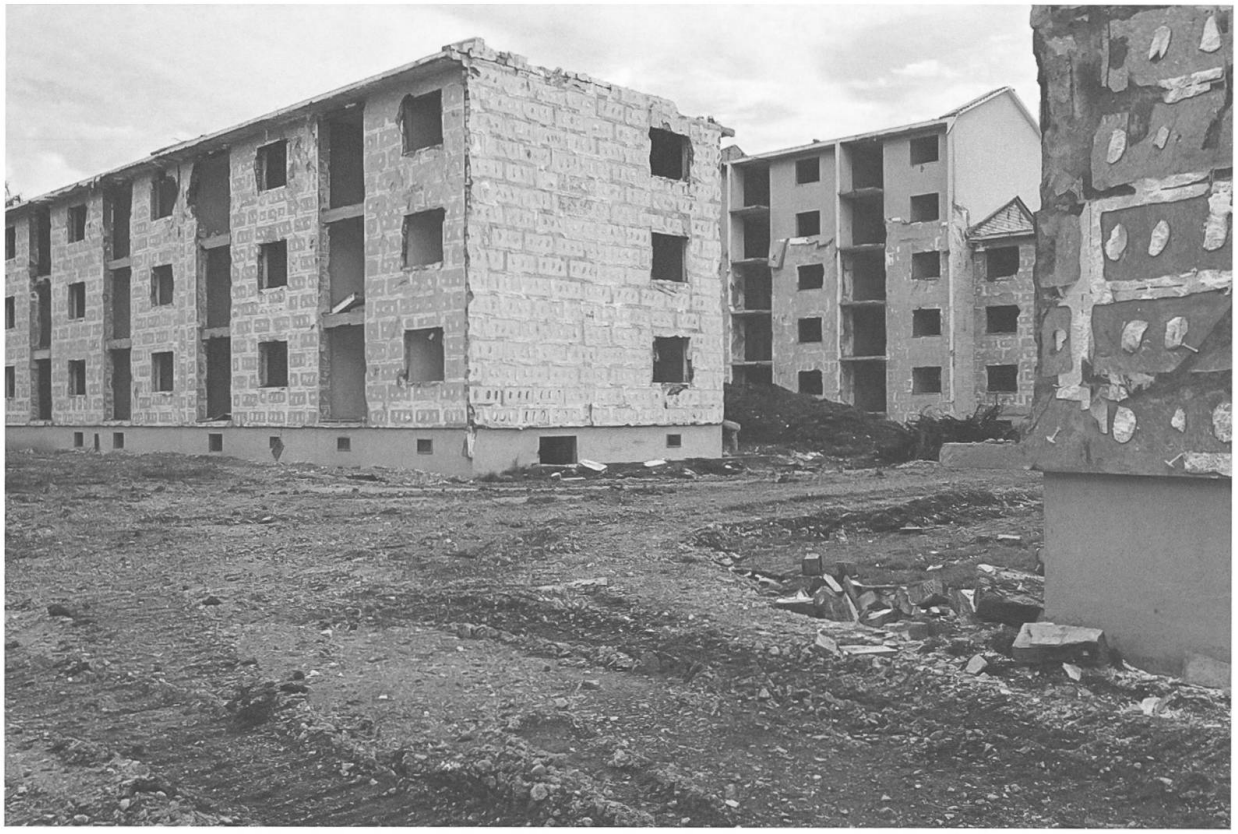
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

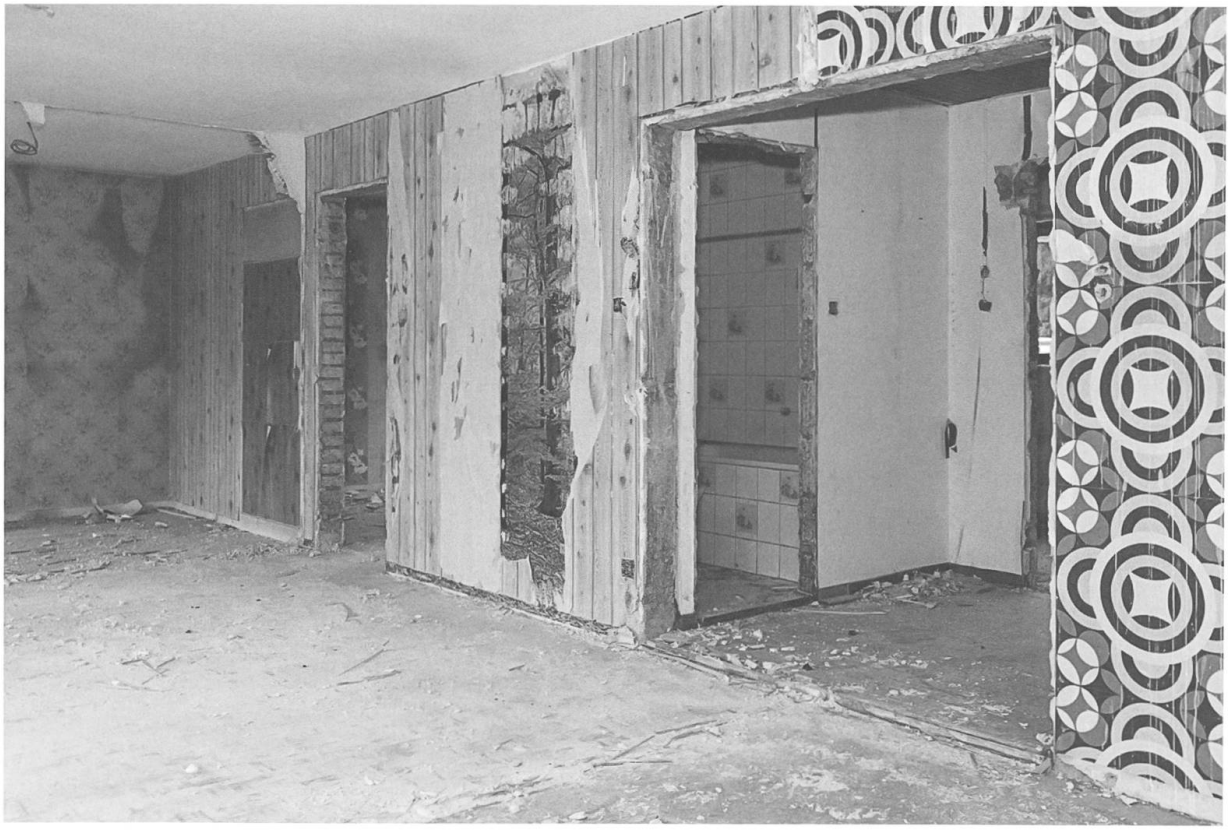
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

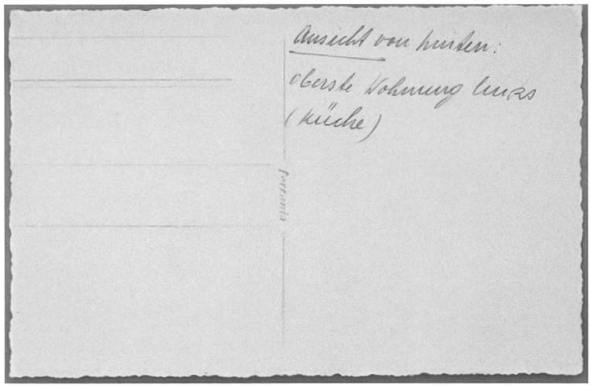
http://www.e-periodica.ch



Vom Ersetzen und Bewahren

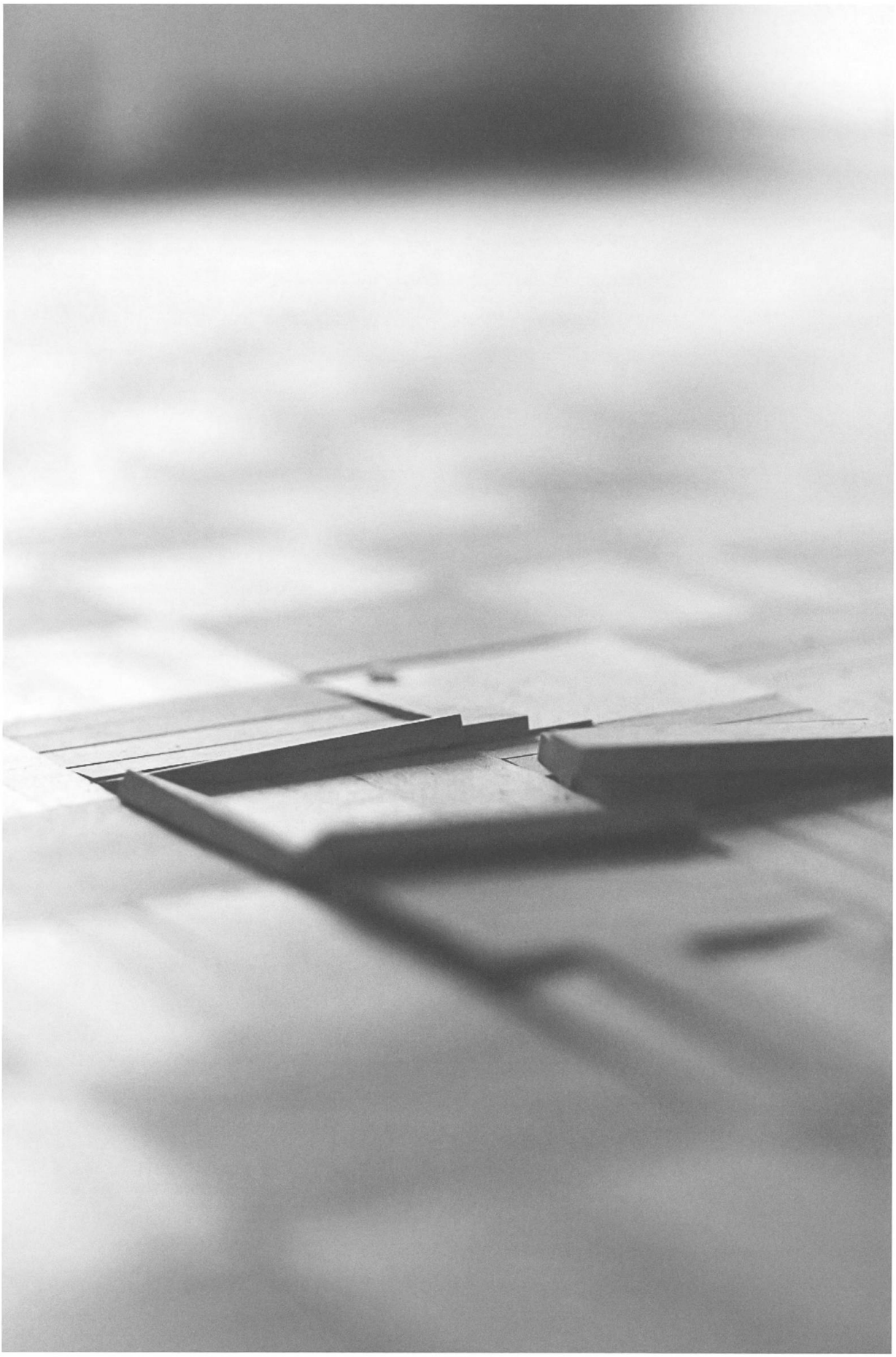
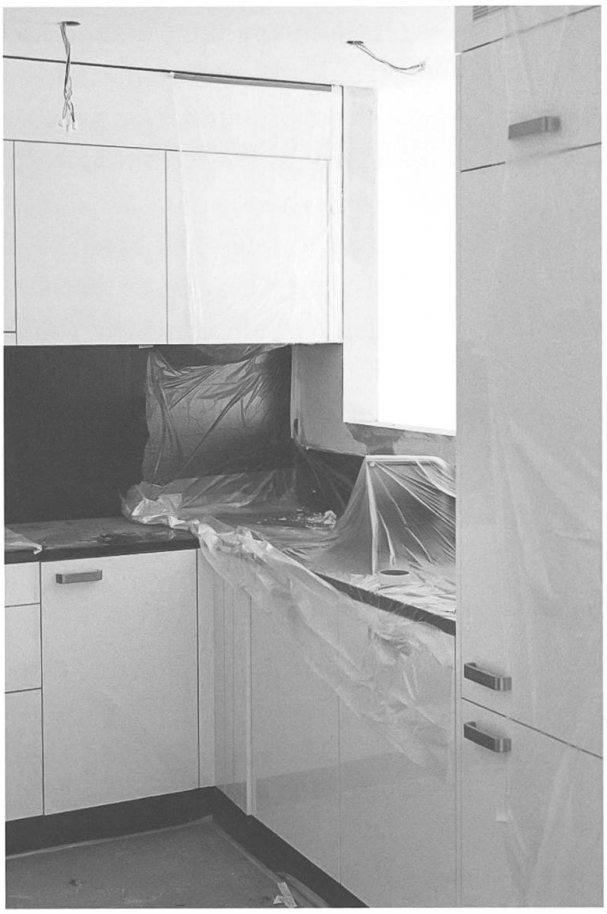
von Eva Lüthi





Das Fotoessay setzt bei den Oberflächenbeschreibungen von Stadt und Fotografie an und wirft ein Schlaglicht auf ihre materiellen und digitalen Aufwühlungen. Sinnbildlich und ästhetisch erfahrbar gemacht werden Spuren, geschichtliche Schichten, Verlusterfahrungen, Gesten des Aufbrechens, Ersetzens und Bewahrens von Wohnhäusern.

Mit Ausnahme der oben abgebildeten, beschrifteten Privataufnahme von 1956 eines Erstmieters der rückgebauten Siedlung sind die Fotos selber erhoben. Zum visuellen Erzählfluss gehört, nebst dem Blick auf den materiellen Wandel der Häuser selbst, auch das von Betroffenen erkannte Küchenkästli auf einem Ausstellungsplakat einer städtischen Kunstintervention. Ebenfalls dazu gehört die gezeigte Schautafel, mit der die Verwaltung ihre Ersatzneubauten bereits vor ihrem Bau visuell-virtuell zu vermarkten begann.

Die Aufnahmen stammen aus einer von 2011–2016 sehr zeitintensiv erhobenen Fotoethnografie in der Siedlung Altwiesen in Zürich-Schwamendingen. Daraus ist ein Bildkorpus von über 30‘000 Farbfotos entstanden. Die Fotoethnografie ist Teil meiner am ISEK abgeschlossenen, fotobasierten Dissertation zu erhöhten Transformationen im (vor-)städtischen Raum Zürichs.

DER BLICK IN DIE ZUKUNFT.
M-Z MULDENZENTRALE AG
056 483 50 00
Drei Schritte zum virtuellen Erlebnis.
1. Laden Sie einen QR-Reader auf Ihr Smartphone
zum Beispiel die App «Scan».
2. Scannen Sie den oben platzierten QR-Code.
3. Erleben Sie Altwiesen virtuell.
HAUS 9
IHR NEUES ZUHAUSE.
IHR STA